

Veranstaltungen im Sommersemester 2019

Dienstags, 10:00-12:00 (01A03)

Seminar: Neuere deutsche Literatur 20./21. Jh.: Kafkas Briefe

Schriftkulturen funktionieren nicht ohne die Kommunikationsform Brief – die Überlieferung reicht von babylonischen Tontafeln des dritten Jahrtausends vor Christus bis hin zu E-Mail, Facebook und WhatsApp. Im Laufe seiner langen Geschichte erwies sich der Brief immer wieder als innovationsfreudig und anpassungsfähig, ob als Liebesbrief, Telegramm, Postkarte, ob als Briefgedicht oder im Briefroman. Briefe können getauscht werden wie Geschenke, sie dienen als schriftliche Entwürfe menschlicher Identität und sie modellieren Nähe und Distanz zwischen räumlich getrennten Personen. Brief und Literatur gehen seit dem 18. Jahrhundert immer wieder Koalitionen ein.

Franz Kafkas Werk, das so schwer nach ‚fiktional‘ und ‚faktual‘ zu unterscheiden ist, weist neben zu Lebzeiten Publiziertem zahlreiche Entwürfe, Skizzen, private und auch amtliche Texte auf, deren Genre nicht eindeutig bezeichnet werden kann. Briefe finden sich bei ihm als literaturnahe Gebrauchsform (an die Familie, Freunde, Geliebte), im Roman („Das Schloss“), aber auch in Gestalt des kaum einzuordnenden langen und nie abgeschickten „Briefs an den Vater“.

Nachdem wir uns mit Geschichte und Funktion des Briefs befasst haben, untersuchen wir Rhetorik und Ästhetik, den kommunikativen und den medialen Status (und möglichst auch die Materialität) von Kafkas Briefen.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e3s5

Dienstags, 18:00-20:00 (+1/1020, Deutschhausstraße 3)

Seminar: Phantastik in Erzählliteratur und Graphic Novel

Comics visualisierten von vornherein auch das, was Fotos und Filme nur schwer zeigen konnten: Traum-, Rausch- und Angstphantasien, Märchenwelten, Wahnvorstellungen. Neben den für Kinder gedachten ‚Funnies‘ etablierten sich seit dem Ende des 20. Jahrhunderts weltweit mehr und mehr die von Will Eisner so genannten ‚Graphic Novels‘, an ein erwachsenes Publikum adressierte Comics im Buchformat mit literarischem Anspruch. Mittlerweile liegen zahlreiche Adaptionen kanonischer literarischer Texte als Graphic Novels vor, darunter auch Texte, die der ‚Phantastischen Literatur‘ (Tzvetan Todorov) seit der Romantik zuzuordnen sind.

Wir verschaffen uns einen Überblick über Geschichte und mediale Eigentümlichkeit der Comics, üben gemeinsam Analyseschritte ein und untersuchen die spezifischen Verfahrensweisen des Medientransfers von Phantastischer Literatur zur Graphic Novel anhand von Texten E. T. A. Hoffmanns, Franz Kafkas und H. P. Lovecrafts.

Ausführliche Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie unter https://marvin.uni-marburg.de/qisserver/pages/startFlow.xhtml?_flowId=searchCourseNonStaff-flow&_flowExecutionKey=e3s10